

Liebe TID- Freunde,

am 25. März diesen Jahres mußten wir zu unserem großen Bedauern, wegen der Corona-Pandemie, für die deutsche Strecke und die deutsche Organisation die 65. TID 2020 absagen. Auch die slowakische und die ungarische Organisation sahen sich kurz drauf aufgrund der Pandemie-Regelungen in ihren Ländern außerstande, die Tour durchzuführen und haben Anfang April den Vorschlag gemacht, analog der Olympiade, die 65. Tour mit allen getroffenen Vereinbarungen auf das Jahr 2021 zu verschieben. Deutschland, Österreich, Kroatien und Rumänien schlossen sich diesem Vorschlag an und sagten für ihre Strecken ebenfalls die Tour ab. Zwar haben die Bulgaren und Serben noch Hoffnung, vielleicht mit einigen Leuten Teile ihrer Strecken zu fahren. Wir werden dafür jedoch keine Unterstützung bieten können, sollte jemand auf diesen TID- Strecken fahren wollen. Unsere Busse sind definitiv abgesagt, Zeltplätze und Infrastruktur nicht vorbereitet und im Falle einer Erkrankung würden wir uns außerstande sehen, Hilfe zu leisten.

Auch jetzt, 2 Monate später, ist trotz mancher Lockerungen selbst die Tour auf der deutschen Strecke durch die behördlichen Auflagen und Verbandsvorgaben nicht möglich!

Es ist außerdem vollkommen unklar, wie bis Juli/ August die internationalen Corona-bedingten Beschränkungen aussehen werden, die Grenzregelungen, Flug- oder Busverbindungen usw. .

Nach unserer Absage erhielten wir von den betroffenen Teilnehmern viele positive und verständnisvolle Rückmeldungen. Das tat gut! Denn nach 55 Jahren TID auf der deutschen Strecke erstmals eine Tour abzusagen, das war für uns schon eine sehr schwere Entscheidung.

Die Teilnahmegebühren konnten dann von unserem Rainer Goebel zügig und problemlos rückerstattet werden.

Auch die von unserer Entscheidung betroffenen Gastgeber auf der deutschen Strecke (Vereine, Wirte) und die Busunternehmer haben die frühe Entscheidung verstanden und uns in dem Vorgehen bestärkt. So konnten unsere Kosten niedrig gehalten werden und wir kommen durch die Verschiebung der Tour nicht in finanzielle Bedrängnis.

Die finanzschwachen Balkanstaaten haben jedoch größere Probleme, die Kosten der Vorbereitungen zweimal zu stemmen, denn nächstes Jahr muß die Tour ja von allen nochmals organisiert werden (Absprachen an den Übernachtungsorten, den Gemeinden, Behörden, Gebühren, DV-Aufwand, etc.) und es gibt heuer keine Einnahmen. Auch die Slowakei, als Lieferant aller Wimpel und Aufkleber, ist in Vorleistung getreten. Wir würden uns gerne an diesen Kosten beteiligen. Die Situation würde sich verschärfen, wenn eine Konferenz zur Vorbereitung der TID im nächsten Jahr notwendig würde. Wir hoffen, sie kann entfallen, oder als Tele- bzw. Videokonferenz ablaufen.

Sollte sich von euch jemand in der Lage sehen, der TID-Organisation mit einer Spende über die schwierige Zeit zu helfen, so würde dies uns, dem Verein, sicher gut tun. Als gemeinnütziger Verein kann sich der TID e.V. dafür auch mit einer Spendenquittung bedanken. Einige spontane Spenden haben wir schon erhalten und wir haben uns über die Anerkennung unserer Arbeit sehr gefreut. Herzlichen Dank dafür!

Unser Konto findet ihr auf unserer letzten Rechnung oder ihr schreibt uns.

Das TID-Freundschaftstreffen soll dieses Jahr vom 15. bis 18. Oktober in Passau stattfinden. Auch die österreichischen Freunde wollten daran teilnehmen. Donau, Inn und Ilz stehen auf dem Tourenplan. Noch haben wir Hoffnung, daß sich bis zum Herbst die Lage soweit bessert, daß eine Veranstaltung in Deutschland möglich wird. Mitte August werden wir (hoffentlich) besser abschätzen können, was machbar ist und dann eine Entscheidung treffen. Die Anmeldung dafür würden wir bei positiver Lage anschließend freischalten.

Wir hoffen, daß ihr alle gut über die schwierige Zeit kommt und wir uns gesund und tatendurstig spätestens nächstes Jahr auf der 65.TID 2020/21 sehen werden.

Gottfried Molz

Ellen Menzinger

Rainer Goebel

Elfi Krahmer